

## Traktandum 2 Zukunftsraum Aarau

- **Information Prüfung Fusion und verstärkte Zusammenarbeit in der Region (IKZ) im Rahmen "aarau regio"**
- **Fusionsprojekt - Ausarbeitungsphase - Kostenbeteiligung 1. Phase Leitbild "Neue Aargauer Kantonshauptstadt" - Kreditbegehren Fr. 76'000.00 (Anteil Suhr) und gemeindeseitige Kosten Fr. 19'000.00**

### I. Ausgangslage

Im Jahr 2012 haben elf Gemeinden der Region Aarau eine Absichtserklärung mit dem Titel "Zukunftsraum Aarau" unterzeichnet und sich damit die Stärkung der Region als Ziel gesetzt. Die Abklärungen erfolgen ergebnisoffen und es werden

- die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und
- die Fusion zwischen den Gemeinden

als mögliche Ziele untersucht.

Der Prozess gliedert sich in fünf Phasen:



In der Prüfungsphase wurden, mit fachlicher Begleitung durch die Universität Bern, die Auswirkungen der beiden Ausrichtungen beurteilt und durch umfangreiches Zahlenmaterial dokumentiert. Die Ergebnisse sind im Bericht "Entwicklungsoptionen für den Zukunftsraum Aarau" vom 1. August 2015 zusammengefasst worden.

Insgesamt wurden vier Vorgehensvorschläge zum Entscheid vorgelegt:

1. Zusammenarbeit der Gemeinden bei ausgewählten Projekten (relativ offen)
2. Umfassende und verbindliche Form der Zusammenarbeit im Rahmen des Planungsverbandes (heute "aarau regio")

3. Fusion einzelner Gemeinden
4. Fusion im gesamten Perimeter der zehn Aargauer Gemeinden

Alle Gemeinden waren eingeladen, bis April 2016 zu entscheiden, ob sie sich am weiteren Prozess beteiligen werden.

Nach Berichten im Suhr Plus im Jahr 2015 fand im Januar 2016 ein öffentlicher Workshop im Hinblick auf den genannten Entscheid statt. Suhr hat sich dazu entschieden, sich am Projekt weiter zu beteiligen. Der Gemeinderat hielt daran fest, dass - ergebnisoffen - weiterhin die beiden Richtungen "Fusion" und "verstärkte Zusammenarbeit" vertieft bearbeitet werden sollen.

Die Projektsteuerung schlug daraufhin vor, dass die verstärkte Zusammenarbeit im Kreis von "aarau regio" behandelt und die detaillierte Prüfung der Fusion zwischen einzelnen Gemeinden im Rahmen des Projektes "Zukunftsraum Aarau" vorangebracht wird. Der weiteren Prüfung der Fusionsidee haben Aarau, Densbüren, Ober- und Unterefelden sowie Suhr zugestimmt. Es wurde vereinbart, dass die fünf Gemeinden in der **Ausarbeitungsphase** gemeinsam den Antrag an den Wohnerrat und die Gemeindeversammlungen bearbeiten.

## **II. Konzept und Vorgehen für die Ausarbeitungsphase**

Um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in diesem wichtigen Projekt laufend informieren zu können und entscheiden zu lassen, ist die Idee gereift, die Ausarbeitungsphase in drei Teilphasen abzuwickeln, nämlich

1. Leitbild künftige Aargauer Kantonshauptstadt (als Fundament für die weiteren Schritte)
2. Fusionsanalyse (detaillierte Bearbeitung der vielschichtigen Auswirkungen)
3. Fusionsvorbereitung (Ausarbeitung der verbindlichen Fusionsverträge)

Beim Übergang von einer Teilphase zur nächsten beraten die Gemein-  
deversammlungen bzw. der Einwohnerrat Aarau die bisherigen Ergeb-  
nisse und entscheiden über die Teilnahme an der nächsten Teilphase.



Im Rahmen der Fusionsanalyse sollen die Projekte

- Aarau - Densbüren
- Aarau - Suhr
- Aarau - Oberentfelden - Unterentfelden

näher geprüft werden. Neben diesen drei getrennten Projekten zur Fusi-  
onsanalyse werden gemeinsam diejenigen Aufgaben, die für alle betei-  
ligten Gemeinden relevant sind sowie die übergeordneten Fragestellun-  
gen untersucht.

Der zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant:

Teilphasen / Meilensteine	16	2017	2018	2019	2020
Eröffnung (GV/ER)	■				
Leitbild		■ ■ ■ ■ ■			
Zwischenbeschluss (GV/ER)			■		
Fusionsanalyse			■ ■ ■ ■ ■		
Vernehmlassung				■	
Zwischenbeschluss (GV/ER)					■
Fusionsvorbereitung					■
Beschluss Fusion (GV/ER, Volk)					■ ■ ■

### **III. Gesamtkosten und Kantonsbeitrag**

Das gesamte Projekt "Zukunftsraum Aarau" rechnet mit einem Aufwand von Fr. 1'130'000.00. Die Kosten werden nach Einwohnern auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Je Analyse erhält jede Gemeinde vom Kanton den Betrag von Fr. 25'000.00, sofern diese der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt wird.

Der Aufwand verteilt sich wie folgt:

Teilphasen	Aarau	Suhr	Densbüren	Oberentfelden	Untereentfelden
Leitbild	158'000.00	76'000.00	5'000.00	59'000.00	32'000.00
Fusionsanalyse	340'000.00	131'000.00	32'000.00	101'000.00	66'000.00
Kantonsbeitrag	- 75'000.00	- 25'000.00	- 25'000.00	- 25'000.00	- 25'000.00
Fusionsvorbereitung	79'000.00	23'000.00	20'000.00	17'000.00	9'000.00
<b>Total Netto</b>	<b>502'000.00</b>	<b>205'000.00</b>	<b>14'000.00</b>	<b>152'000.00</b>	<b>82'000.00</b>
<b>Total Brutto</b>	<b>577'000.00</b>	<b>230'000.00</b>	<b>39'000.00</b>	<b>177'000.00</b>	<b>107'000.00</b>

Der Aufwand für die Bearbeitung der verstärkten Zusammenarbeit wird im Rahmen des Auftrages "aarau regio" abgewickelt und verursacht keine zusätzlichen Kosten. Suhr bezahlt ab 2017 pro Jahr einen Gemeindebeitrag von Fr. 26'000.00 an "aarau regio".

Nach einem allfälligen Beschluss über einen Gemeindegemeinschaftschluss fallen seitens des Kantons eine Zusammenschlusspauschale pro Gemeinde von Fr. 400'000.00, ein Zusammenschlussbeitrag für Gemeinden mit einer Pro-Kopf-Steuerkraft unter dem Kantonsmittel (Suhr) und eine Finanzausgleichsgarantie (nicht für Suhr) an.

### **IV. Projektkosten Leitbild**

Der Gesamtaufwand für das Leitbild beläuft sich auf Fr. 330'000.00. Davon entfallen Fr. 140'000.00 auf das Projektleitungsteam, Fr. 150'000.00 auf die Grundlagenbeschaffung und die Ausformulierung sowie Fr. 40'000.00 auf die Kommunikation (Konzept und Sachaufwand).

## **V. Gemeindeseitige Kosten**

Jede Gemeinde trägt die eigenen Kosten für die Begleitung des Teilauftrages wie z. B. Informationsveranstaltungen, Publikationen (Suhr Plus) etc.

Für den Teil "Leitbild" rechnet der Gemeinderat mit einem geringen eigenen Aufwand. Es sollen vorab die normalen Informationskanäle genutzt werden (z. B. Informationsforum). Für weitere Aktivitäten sollen dennoch Fr. 19'000.00 zusätzlich bewilligt werden.

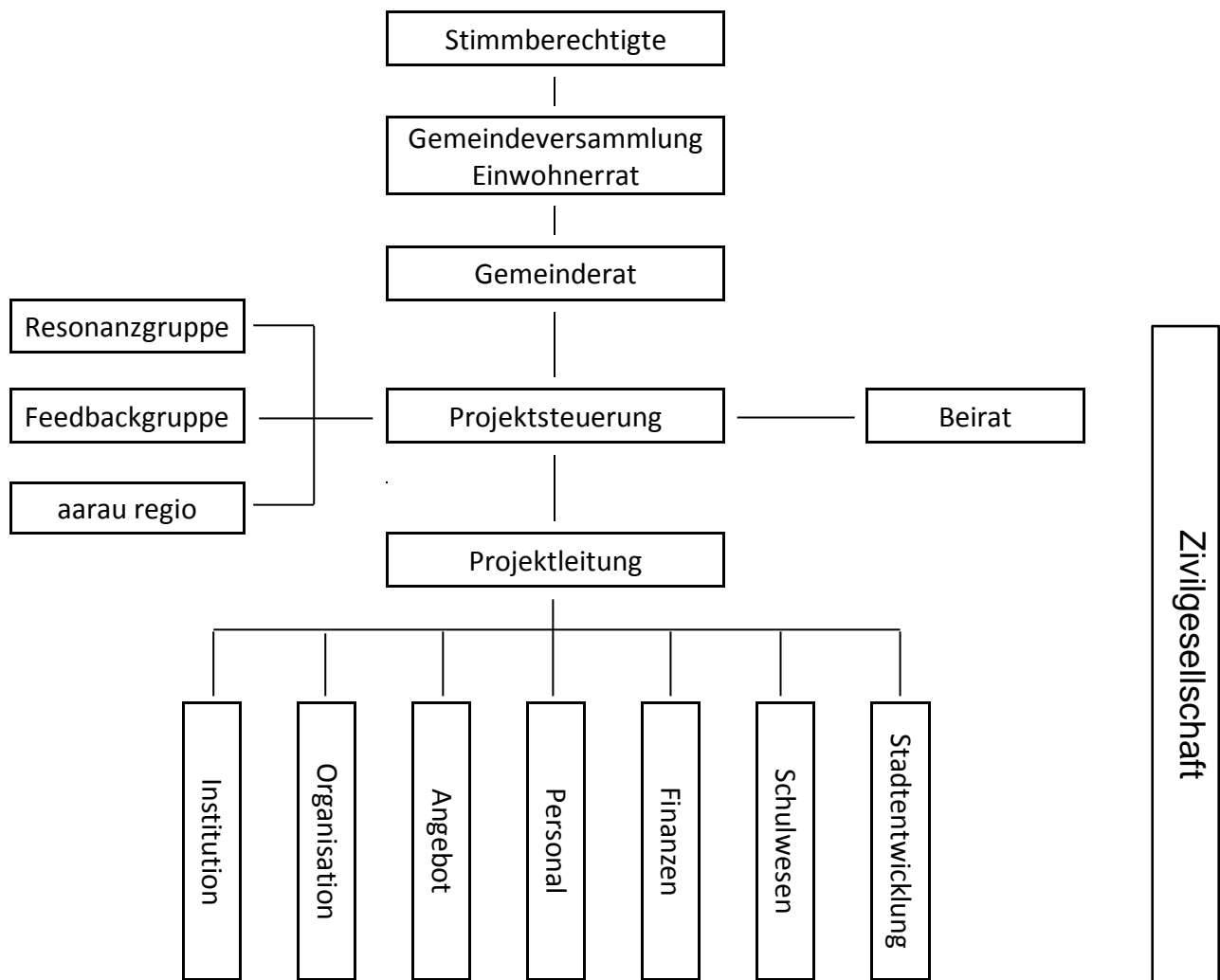
## **VI. Koordination mit der Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit**

Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass parallel zum Fusionsprojekt auch die verstärkte Zusammenarbeit (IKZ) vorangebracht wird, damit abschliessend ein Vergleich (Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile) vorliegt, wenn das Fusionsprojekt zu entscheiden ist. Die verstärkte Zusammenarbeit kann auch zwischen fusionierten Gemeinden und den anderen Gemeinden im Verband "aarau regio" angestrebt und umgesetzt werden.

## **VII. Projektorganisation Zukunftsraum**

Die Projektorganisation setzt in jeder Phase auf eine gleichberechtigte Ausrichtung der Parteien und auf den Einbezug der Bevölkerung über die Gemeindeversammlung und den Einwohnerrat. Die Projektsteuerung, welche die Projektleitung führt, soll begleitet werden durch Beiräte (Exekutivmitglieder und Kader der Gemeinden). Durch eine Resonanzgruppe und eine Feedbackgruppe soll die Projektsteuerung den nötigen Rückhalt in der Bevölkerung und beim Personal erhalten und konstruktive Kritik aufnehmen können.

Vereinfacht dargestellt sieht die Projektorganisation wie folgt aus:



## VIII. Haltung Gemeinderat

Der Gemeinderat findet es richtig, dass die Fusion (mit Varianten) und die verstärkte Zusammenarbeit parallel geprüft werden. Die schrittweise Bearbeitung hat den Vorteil, dass der Prozess immer wieder durch Entschiede der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überprüft werden kann und erst gestützt darauf der nächste Teil durch die Kreditbewilligung ausgelöst wird.

Je länger Suhr bei den Fusionsabklärungen dabei bleibt, desto mehr Einfluss hat die Gemeinde auf das Projekt, auch wenn sich Suhr am Schluss (noch) nicht zu einem Zusammenschluss entscheiden würde.

Als sehr wichtig empfindet der Gemeinderat die Leitbildbearbeitung. Darin werden wesentliche Eckpunkte verankert, welche sich in den weiteren

Grundlagen festsetzen werden. Mit einem guten Fundament kann die Entstehung des Zukunftsraums positiv beeinflusst werden, ob nun auf der Basis von Fusionen und / oder der verstärkten Zusammenarbeit.

**Antrag:**

- a) **Es sei das Konzept für die Ausarbeitungsphase zum Zukunftsraum Aarau und die Gesamtkosten für das Leitbild, die Fusionsanalyse und die Fusionsvorbereitung zur Kenntnis zu nehmen.**
- b) **Es sei für die Ausarbeitung des Leitbildes zur "Neuen Aargauer Kantonshauptstadt" (erster Teilschritt) ein Kredit von Fr. 76'000.00 (Anteil Suhr) zu bewilligen.**
- c) **Es sei für die gemeindeseitigen Projektbegleitungskosten bei der Leitbildbearbeitung ein Kredit von Fr. 19'000.00 zu bewilligen.**